

Der Mühlauer Taufengel

Im Schulkindesalter durften wir manchmal mit auf den Glockenboden der Mühlauer Kirche steigen, um Herrn Otto Wetzel beim Läuten der Glocken zuzuschauen. Größere Kinder durften schon mal die kleine oder die mittlere Glocke selbst läuten.

Der Aufstieg auf den Glockenboden erfolgte über eine schmale Wendeltreppe. In halber Höhe kam man an einem mit einer hölzernen Tür verschlossenen düsteren Dachboden vorbei, der sich über der Sakristei befindet und in welchem eine Figur stand. Man erzählte sich, das sei der Tod, und wir hatten mächtig Angst vor dieser im Dunkeln stehenden schwarzen Gestalt und ich traute mich nicht genau hinzuschauen!

Nein, es war nicht der Tod, sondern das Gegenteil: Die vollkommen verdreckte und stark beschädigte Skulptur eines ehemaligen Taufengels!



1. Dachboden über der Sakristei Engels



2. Der rote Pfeil markiert den Standort des

Wann genau dieser Taufengel aus seinem Dornröschenschlaf erweckt wurde, ist mir nicht bekannt. In einem handschriftlichen Sitzungsprotokoll des Kirchenvorstandes vom 25. 4. 1986 steht: *...Der alte Taufengel wird am 24. 5. 86 von Pfarrer Sachse zur Begutachtung wegen evtl. Restauration zur Fa. Alpha nach Schellenberg mitgenommen. ... Trenkmann*

Fast zwei Jahre später hat der Restaurator Herr Alpha nach einer Anfrage von Pfarrer Sachse folgendes Schreiben vorgelegt:

Günther Alpha
Anerkannter Kunsthandwerker
RESTAURATOR
9381 Schellenberg
Dorfstraße 5

Karl-Marx-Stadt, d. 28. 02. 1988

Lieber Herr Pfarrer Sachse!

Mit meiner Stellungnahme auf Ihr Schreiben möchte ich mich wie folgt äußern.

Als Restaurierungsmaßnahmen des Taufengels stehen folgende Arbeiten an:

1. Bekämpfung gegen Annobien.
2. Sicherung und Festigung der Originalfassung sowie deren Reinigung.
3. Ergänzung und Vervollkommen der gesamten Plastik durch einen guten Holzbildhauer.
Ob eine Vervollkommen überhaupt möglich ist, müßte mit dem Institut für Denkmalpflege Dresden abgestimmt werden.
4. Ergänzung und Restaurierung der Fassung einschließlich Vergoldung.
5. Beschaffung einer Schale (Zinn o. H.) sowie die eines Deckels.

Mit freundlichen Grüßen

G. Alpha

Man kann es kaum glauben, aber in den Folgejahren ist außer div. Schriftwechsel nichts passiert. Außerdem kam 1989 die Wende und danach der Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland mit der Einführung der D-Mark. Erst am 15. November 2002 hat Herr Alpha ein Angebot zur Festigung der Farbfassung in Höhe von 1.160,00 € abgegeben, dazu drei Aufnahmen des Engels.

Barocker Taufengel aus der Ev.-Luth. Kirche in 09241 Mühlau
gegenwärtiger Zustand, Höhe 136 cm, Material Holz , gefasst.



4. Diese Fotos vom Engel sind dem Schreiben vom 15. Nov. 2002 beigelegt

Anfang März 2011 (!) hatte man den Engel wieder nach Mühlau zurückgeholt. Allerdings ist ein Teil des rechten Flügels, das auf den Fotos noch unten liegend zu sehen ist, nicht mehr vorhanden. Das ist aus jetziger Sicht sehr ärgerlich.

Der Kirchenvorstand fasste am 14. Mai 2011 den Entschluss, den Taufengel restaurieren zu lassen. Da dies mit erheblichen Kosten verbunden ist, beschloss der KV einen Spendenaufruf zu starten. Zitat aus einem Schreiben an das Regionalkirchenamt Chemnitz vom 14. Mai 2011: *Bisher sind von Gemeindeglieder an Spenden 1055 Euro eingegangen. In den nächsten Tagen ist geplant, die ortsansässigen Firmen und die Gemeinderäte von Mühlau um Spenden für die Restaurierung zu bitten.*

Zu diesem Zweck wurde ein Flyer gestaltet, mit welchem man um die Spenden bitten wollte:

Mühlau rettet (s)einen Engel



Helfen Sie, diesen Engel zu retten!

Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung, damit der Mühlauer Taufengel restauriert werden kann.

Ihre Spende:

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Mühlau

Konto-Nr.

BLZ

Stichwort: Taufengel

Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen selbstverständlich ausgestellt.



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Im ausgehenden 17. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts wurden zahlreiche lutherische Kirchen mit Taufengeln ausgestattet. Auch für die Mühlauer Kirche wurde ein Engel angefertigt.

In anschaulicher Weise sollte er die Verbindung von Gott und Mensch, von Himmel und Erde sichtbar werden lassen, sollte auf das göttliche Handeln in der Taufe hinweisen.

Die annähernd lebensgroße Figur war ursprünglich aufwändig mehrfarbig bemalt. In den Händen hielt er eine Muschel, in die die eigentliche Taufschale eingelegt wurde.

Wie lange der Taufengel in der Mühlauer Kirche „seinen Dienst“ tat, ist nicht bekannt. Doch zumeist war den Taufengeln in den Dorfkirchen keine lange Dauer beschieden. Bereits in der Mitte des 19. Jahrhunderts wurden sie vielerorts wieder aus den Kirchenräumen entfernt.

Dem rationalen Zeitgeist erschienen sie geschmacklos und überflüssig.

Ein ähnliches Schicksal hat wohl auch der Mühlauer Taufengel erlitten.

Aufgrund bewusster Zerstörung - so wurde der Engel im letzten Weltkrieg wohl als Aschenbecher missbraucht - lässt sich seine einstige Schönheit heute nur noch erahnen.

Aber durch eine sachgerechte Restaurierung kann der geschädigte Mühlauer Taufengel von seiner Anmut zurückerlangen.

Um ihn für die Nachwelt zu erhalten, benötigen wir Ihre Unterstützung.

Mit Ihrer Spende können Sie dazu beitragen, dass dieses Zeugnis der schlichten Volksfrömmigkeit der Mühlauer Bürger und barocker Handwerkskunst erhalten bleibt.

Es grüßt Sie ganz herzlich

Karsten Bilgenroth (Pfarrer der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Mühlau)

Am 24. November 2011 ist die Figur in das Landesamt für Denkmalpflege Sachsen (LfDS) nach Dresden zur Untersuchung, Konservierung und Restaurierung gebracht worden.

Mit Datum vom 31. Januar 2013 erhielt Pfarrer Bilgenroth einen Zwischenbericht vom LfDS Dresden, dass eine Vorpraktikantin mit den Arbeiten am Taufengel begonnen hat. Einen Termin für die Fertigstellung der Reinigung und Konservierung konnte Frau Kelm, Leiterin des Referats Restaurierung beim LfDS noch nicht nennen.

Jetzt stellen sich noch folgende Fragen: Wer hat den Mühlauer Taufengel geschaffen und wann? Wann hat die Mühlauer Kirchgemeinde den Engel erworben, und wo war er aufgestellt? Wie ist er verwendet worden? Wann hat man ihn nicht mehr genutzt und warum? Wer hat den Engel so stark beschädigt und warum? In den Unterlagen im Archiv ist bis heute noch nichts gefunden worden, was diese Fragen beantworten könnte. Es gibt allerdings Personen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, eben solche Dinge zu finden und zu erforschen.

Im Mai 2015 hat sich Herr Gunter Lasch aus Brünlos an die Kirchgemeinde Mühlau gewandt und um Material über den Taufengel gebeten. Herr Lasch ist ehrenamtlicher Regionalforscher, Spezialgebiet Taufengel. Er hat Untersuchungen zum vermutlichen Schöpfer der Skulptur angestellt. Im Folgenden werden seine Ergebnisse wiedergegeben:

Barocker Taufengel in Mühlau

Gunter Lasch < (E-Mail-Adresse) >

So 01.11.2015 22:04

An: Bilgenroth, Karsten (E-Mail-Adresse);

Sehr geehrter Herr Pfarrer Bilgenroth,

wir tauschten im Mai einige Mails zum Mühlauer Taufengel aus. Vor kurzem konnte ich anlässlich einer Beratung mit Frau Kelm „Ihren Engel“ im Landesamt für Denkmalpflege sehen.

Nach Auswertung meiner Fotos meine ich genügend Anhaltspunkte zu haben, im Bildhauer Johann Gottfried Stecher (1718-1776) aus Hainichen den Schöpfer des Mühlauer Taufengel zu vermuten. Ich habe diese Zuschreibung noch schnell in meinem Manuskript über "Barocke Taufengel in Mittelsachsen" eingearbeitet, das demnächst in den Erzgebirgischen Heimatblättern veröffentlicht wird.

Sie und Ihre Gemeinde sollten es aber vorher erfahren. Deshalb diese kurze Nachricht! Von Stecher gibt weiterhin einen Taufengel im Stadtmuseum Freiberg, allerdings im Depotbestand und nicht öffentlich zu sehen. Dieser Engel stammt aus der Kirche zu Frankenstein. Das Museum in Freiberg hatte mir auf längeres Bitten hin aktuell ein Foto des Frankensteiner Engels geschickt, was bei o.g. Vergleich hilfreich war. In das Stecher-Umfeld gehört auch der Taufengel in der Muldaer Kirche.

Übrigens enthält der genannte Beitrag kein Foto des Mühlauer Engels. Sollte ich die Veröffentlichung eines meiner Fotos vom Mühlauer Engel irgendwann vorhaben, bitte ich Sie vorher schriftlich um Ihre Zustimmung. Aber vielleicht können wir bis dahin einen restaurierten Engel fotografieren. Etwas Konkretes in Sachen Restaurierung konnte ich aber in Dresden nicht mitbekommen.

*Ihnen eine gute Zeit unter Gottes Segen.
Herzliche Grüße aus Brünlos
Gunter Lasch*

In der folgenden Zeit hat man aus dem LfDS trotz gelegentlichen Schriftwechsels kaum etwas über den Fortgang der Arbeiten am Engel gehört. Jedoch im Mai 2022 war es dann endlich so weit: Frau Christine Kelm, Leiterin des Referats Restaurierung im Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, hat den Kirchenvorstand für den 7. Juni 22 nach Dresden eingeladen, damit der Taufengel in Augenschein genommen und über die weiteren Maßnahmen beraten werden kann.

Kirchenvorstand Dietmar Hahn und Ehefrau Petra Hahn sowie Herr Wolfram Donner als Interessierter ebenfalls mit Ehefrau Christine Donner sind um 14:00 Uhr in der vierten Etage des Ständehauses an der Brühlschen Terrasse in den Ateliers des LfDS eingetroffen. Hier fielen sofort viele Gegenstände auf, die noch restauriert werden mussten. Zwei junge Frauen arbeiteten an einer großen Kartusche, um sie zu reinigen. Das ist komplizierte Kleinarbeit. Wir wurden von Frau Kelm freundlich begrüßt, und danach konnten wir „unseren“ Taufengel bestaunen. Er sieht jetzt wieder hell und freundlich aus. Auf den zweiten Blick fallen jedoch sofort die schweren Fehlstellen und mutwilligen Beschädigungen auf: Die Taufschale, welche wohl eine große Muschel mit eingelegter Zinnschale für das Taufwasser war, fehlt total und mit ihr die Hände des Engels. Im Gesicht gibt es an der linken Wange und am Auge eine mutwillige Beschädigung. An der Plinthe, dem Sockel der Statue, fehlt ein großes Stück, ebenso gibt es Beschädigungen an den Füßen. Am rechten Flügel fehlt ein Stück – das war früher im Atelier Alpha noch da (siehe oben), und der linke Flügel fehlt fast ganz. Außerdem gibt es mehrere große Trockenrisse, die im Laufe der Zeit durch unsachgemäße Lagerung entstanden sind.

Frau Kelm erklärte uns, dass sich eine Restaurierung der Schäden durch einen erfahrenen Holzbildhauer auf jeden Fall lohnen würde. Ihr läge auch schon ein vorläufiges Angebot vor. Die Ergänzungen würden so durchgeführt, dass man am Ende noch sieht, was original ist und was ergänzt worden ist.

Inzwischen ist ein detailliertes Angebot vom Holzbildhauermeister Thomas Jäger aus Radebeul in der Kirchgemeinde Hartmannsdorf-Mühlau eingegangen. Jetzt muss der Kirchenvorstand demnächst entscheiden, ob die Reparaturen durchgeführt werden. Auf jeden Fall werden zur Bezahlung der nötigen Arbeiten Spenden benötigt, und man sollte dabei daran denken, dass es sich bei dem Mühlauer Taufengel um ein einzigartiges Kulturgut handelt, das unbedingt erhalten werden sollte!

Mühlau, 24. Juni 2022 - Wolfram Donner



6. So sieht unser Taufengel jetzt aus!



10. ...und so sah der Taufengel
im November 2011 aus!

Bildernachweis:

Bild 1, 2, 7, 8, 9, 10 Wolfram Donner

Bild 3, 4, 5 Archiv Kirchgemeinde Hartmannsdorf-Mühlau

Quellen: Archiv der Kirchgemeinde Hartmannsdorf-Mühlau
Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Pfarrer Karsten Bilgenroth, Herrn Gunter Lasch,
Frau Christine Kelm, Ehepaar Hahn